

Anwohner*inneninitiative *Hufeisern gegen Rechts*
hufeisern@posteo.de



Berlin-Britz, den 8.11.2019

In Erinnerung an die Novemberpogrome von 1938 veranstaltete die Anwohner*inneninitiative *Hufeisern gegen Rechts* im Britzer Gemeindesaal der Berliner Stadtmission am 8. November 2019 eine Lesung mit dem Holocaust-Überlebenden Horst Selbiger. Auf ihr verabschiedeten die über einhundert Teilnehmer*innen einstimmig den folgenden Brief an die jüdische Gemeinde von Berlin:

Werte Mitglieder der Jüdischen Gemeinde von Berlin,
es ist beschämend, dass mehr als 80 Jahre nach den Novemberpogromen der Nationalsozialisten immer noch Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland angegriffen werden.

Wir sehen in dem Terror gegenüber Jüdinnen und Juden einen gezielten Angriff auf die Vielfalt in unserem Land und damit auch gegen die gelebte Toleranz in unserer Stadt. Die jüdischen Gemeinden sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und müssen dieses auch in Zukunft bleiben.

Die Normalisierung von geschichtsrevisionistischen und rassistischen Diskursen der letzten Jahre stellt einen für Demokraten unerträglichen Umgang mit anderen Religionen, Ethnien und Kulturen dar, dessen Ausfluss Rassismus, Antisemitismus und Islamophobie fördert. Der Angriff auf die Synagoge von Halle zeigt, dass Vertreter dieser menschenfeindlichen Auffassungen von dieser Entwicklung geradezu ermutigt, mit ihren terroristischen Taten als Vollstrecker eines sogenannten Volkswillens zu handeln.

Dagegen gilt es aufzustehen und Gesicht zu zeigen.

Menschenverachtende Weltanschauungen dürfen keinen Platz in einer demokratischen Gesellschaft finden.

Wir solidarisieren uns mit der jüdischen Gemeinde von Halle und allen anderen aus religiösen und ethnischen Gründen angegriffenen Gemeinschaften in Deutschland.

Mögen sie ihren Glauben ungestört und ungefährdet leben können.